II. Leichtsinn und Unvorsichtigkeit.

5a. Poß Tausend, was hab' ich vergessen!

Gretchen war die leibhafte Vergessenheit; und zwar bloß aus Leichtsinn. Nichts war ihr so wichtig, daß sie eine bleibende Aufmerksamkeit darauf gerichtet hatte. In keinem Stücke durfte man sich auf sie verlassen. Ihre Mutter sagte daher oft: es ist weit leichter etwas selbst thun, als durch dich thun zu lassen, weil man unablässig daran denken und erinnern muß. Einmal hängte Gretchen Wäsche im Hausgärtchen auf und vergaß am Abend sie hereinzuschaffen; am Morgen war sie gestohlen. Ein andermal starb ein Korb voll junger Tauben, die ihr anvertraut waren, weil sie vergessen hatte, sie zu füttern. Den empfindlichsten Streich aber spielte sie einst ihrem Vater. An einem Nachmittage kam ein expresser Bote mit einem Briefe, während ihr Vater nicht zu Hause war. Gretchen nahm den Brief ab, steckte ihn hinter den Spiegel und der Bote ging zurück. Erst am folgenden Abend fiel ihr der Brief wieder ein. Hier, Vater, sagte sie, ist ein Brief, den gestern ein Expresser gebracht hat. — Gestern? fragte der Vater ganz verdrüßlich, und jetzt erst übergibst du mir ihn? Mit geheimer Ahnung erbrach

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202181426-0